

Die Dinte fließt mit Thränen
 Wo mir nicht dieses Blatt den Weg zu Dir wird bahnen/
 So schreib ich nur umsonst / so klag ichs nur der Luft/
 So sterb ich vor der Zeit / so bau ich mir die Grufft.
 Wer kan denn

Mich hat der Stroh'n beraubt, wie auch den Bauers Mann
 Das mir nichts übrig ist und der nichts geben kan.
 Hilf Herr / ist ist es Zeit / die Zuversicht trägt Rosen
 Und aus Egypten kommt man endlich auch nach Gosen.
 Mach es wie Dir's gefällt: nur hilff mir wieder auf
 Du kanst / Du wirst's es thun / Mein CARL, ich hoffe drauf:
 Du weist die Redligkeit / und Müß' und Fleiß zu schätzen:
 Gott wolle Deinen Thron dafür zum Seegen setzen.

Den 18ten Julii 1736.

ERRATA in den beyden ersten Bogen:

Pag. 2. lin. 15. lege hin. lin. 28. hierum. pag. 3. Loißer. pag. 4. lin. 19.
 Kresen. lin. 25. Obrist-Wachtmeister. pag. 5. lin. 20. Deru Herrn Sohn,
 dem Cammer-Herrn. pag. 6. lin. 8. eingeschlossen (wie unser -- geheißen)
 pag. 7. lin. 5. Belibogh. pag. 9. lin. 1. Flink. lin. 8. Flink. lin. 13.
 Slavorum. lin. 21. Wetsch. lin. 28. Zwantewit, ead. lin. Dubraw.
 pag. 10. lin. 33. einen pag. 11. lin. 6. davon finde. lin. 22. Mæotis.
 pag. 12. lin. 4. Abgotts des Tit. Herrn Hauptmann von der Marwig.
 lin. 23. vor. pag. 13. lin. 6. Pommerischen. lin. 21. Anhang. lin. 22. Wie-
 holds. pag. 14. lin. 4. noch. lin. 13. aus. lin. 21. selten. pag. 16. lin. 32.
 Der größte. pag. 29. lin. 10. Messhait.

